

## **Trump schäumt vor Wut auf Zelensky, während das Sicherheitsteam Ukraine berät**

Trump äußert scharfe Kritik an Zelensky, während sein Sicherheitsteam über die nächsten Schritte in der Ukraine-Beratung tagt. Militärhilfe und Friedensgespräche stehen im Fokus.



Top-Mitglieder von Donald Trumps Kabinett sowie nationale Sicherheitsbeamte halten diese Woche Treffen ab, um die nächsten Schritte der Regierung in Bezug auf **Ukraine** zu erörtern. Dazu zählt auch die Möglichkeit, militärische Hilfe auszusetzen, nachdem das Treffen am Freitag im Oval Office zwischen Präsident Trump und dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj in einem spektakulären Konflikt endete.

### **Geplante Gespräche und Differenzen**

Trump, Verteidigungsminister Pete Hegseth, Außenminister Marco Rubio und Sicherheitsberater Mike Waltz planen ein Treffen am Montag, um zu besprechen, wie es mit den Friedensgesprächen weitergeht, berichteten Quellen von CNN. Waltz sagte: „Wir werden eine umfassende Diskussion darüber führen, was als Nächstes kommt.“ Es gab jedoch wenige Anzeichen dafür, dass die Spannungen zwischen Washington und Kiew drei Tage nach dem Vorfall im Oval Office nachließen. Trump und seine Berater kritisierten Selenskyj weiterhin scharf für dessen Haltung und Ausblick zum Krieg, ohne die Möglichkeit auszuschließen, dass er zurücktreten sollte.

## **Kritik an Selenskyjs Äußerungen**

Trump kritisierte am Montag Selenskyjs Äußerungen gegenüber **Reportern**, in denen er erklärte, das Ende des Krieges sei „noch sehr, sehr weit entfernt“. Trump äußerte auf Truth Social: „Das ist die schlechteste Aussage, die Selenskyj machen konnte, und Amerika wird damit nicht mehr lange durchhalten!“ Er fügte hinzu, dass Selenskyj anscheinend nicht an Frieden interessiert sei, solange er die Unterstützung der USA habe. In einem Treffen habe Europa klar gemacht, dass sie ohne die USA nicht weiterkommen können – eine bemerkenswerte Aussage in Bezug auf den Druck auf Russland.

## **Interne Überlegungen und zukünftige Unterstützung**

Hinter verschlossenen Türen diskutieren Trumps Berater, wie sowohl Russland als auch die Ukraine zu einem möglichen Waffenstillstand bewegt werden können. Außerdem steht zur Debatte, ob die Trump-Administration die von der Biden-Administration zugesagte Finanzierung für die Ukraine pausieren wird. Bisher wurden am Montagmorgen keine Entscheidungen über die Einstellung amerikanischer Hilfen getroffen, aber Trumps Geduld scheint nachzulassen.

US-Militärbeamte gaben am Montag an, dass es unwahrscheinlich sei, dass die Trump-Administration zusätzliche Mittel für die Ukrainehilfe vom Kongress anfordern würde. Dies wäre jedoch nötig, damit das Militär weiterhin militärische Ausrüstung nach Ukraine transportieren und ukrainische Truppen ausbilden kann. Bereits im vergangenen Jahr war die Finanzierung für die Ukraine ungewiss und das Militär musste die Kosten in Höhe von Hunderten Millionen Dollar selbst tragen.

## **Reaktionen von Politikern**

Einige Republikaner haben bereits Bedenken geäußert, dass die Unterstützung für Kiew eingestellt werden könnte. Senatorin Lisa Murkowski aus Alaska äußerte am Wochenende, dass sie sich unwohl fühle über „Gerüchte aus dem Weißen Haus, dass sie versuchen könnten, die gesamte US-Unterstützung für die Ukraine zu beenden“. Während die Diskussionen weitergehen, hinterfragen Präsident Trump und Mitglieder seines Kabinetts weiterhin die Absichten von Selenskyj.

Waltz argumentierte am Montag, dass „uns in dieser Sitzung [am Freitag] sehr deutlich wurde, dass er nicht bereit ist, über Frieden zu sprechen“. Er forderte Selenskyj zu einer klaren Erklärung auf, dass er bereit sei, die notwendigen Schritte für Verhandlungen und Kompromisse zu unternehmen, um die Kämpfe zu beenden. Trump-Behörden bekräftigten, dass sie weiterhin nach Wegen suchen wollen, um einen Ausweg aus dem Krieg zu finden, und bereiten sich auf eine zweite Runde US-Russland-Gespräche vor.

„Wir werden nicht aufhören, zu versuchen, die Kriegsanstrengungen zu beenden“, sagte der offizielle Vertreter der Regierung. „Es wäre äußerst hilfreich, wenn Selenskyj öffentlich zeigen würde, dass er offen für einen Wandel ist“, fügte er hinzu.

|         |                                                         |
|---------|---------------------------------------------------------|
| Details |                                                         |
| Quellen | • <a href="https://edition.cnn.com">edition.cnn.com</a> |

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://die-nachrichten.at)**